

Sympathikus-Therapie nach Dr. Heesch®

Lokale chronische Erkrankungen erfolgreich behandeln

Das vegetative Nervensystem spielt bei der Entstehung von lokalen chronischen Erkrankungen eine Rolle, die bisher wenig bekannt ist. So regelt es nicht nur die Funktion innerer Organe und Drüsen, sondern spielt ebenfalls eine große Rolle bei der Regeneration des Bewegungssystems. Diese Aufgabe fällt dem Sympathikus zu. Kann er aber nicht abschalten und ist dauerhaft aktiv, können sich Gewebe des Bewegungsapparates nicht regenerieren. Diese Situation entsteht, wenn durch Wirbelblockaden der Sympathikus im Grenzstrang direkt irritiert wird. Lokale Störungen der Trophik sind die Folge. Diese Irritationen können - je nach Höhe im Grenzstrang - den Ausbruch unterschiedlichster chronischer Erkrankungen verursachen, welche dann auf dem Boden der gestörten Trophik entstehen.

Die Therapie ist einfach, weil nicht wie üblich die Erkrankung, sondern die Ursache ihrer Chronifizierung behandelt wird.

Beispiele: Schulter-Arm-Syndrom, Epicondylitis, chronisches Handgelenk, Daumengeleitenarthrose, CTS, Becken- und Knieschmerzen, Achillodynie und Fersenschmerzen, nächtliche Wadenkrämpfe, Restless-legs-Syndrom u.a.

Im Praxisteil werden Tenderpunkte mit in die Therapie einbezogen, die eine Mobilisation der entsprechenden Wirbelsäulenabschnitte wesentlich erleichtern oder gar ersetzen.

Termine:
Regensburg:
Teil 1:
09.-10.09.22
Teil 2:
13.-14.01.23
Info und Anmeldung unter:
0941 / 4602707



Institut für
Sympathikus
Therapie

Informationen finden Sie unter:
www.sympathikus-therapie.de

oder in dem Buch:
Sympathikus-Therapie -
lokale chronische Erkrankungen
erfolgreich behandeln

Kosten:
295,- € pro Kursteil
550,- € bei Paketbuchung
jeweils incl. Skript & Starter-
Set (Therapiestift, Poster,
Akupunkturpflaster)

Kursleitung:
Armin Neumeier
Fachlehrer Manuelle Therapie
Fachlehrer Kinesiologie

Der jeweils angegebene Kurspreis gilt für die eigenen Standorte Regensburg, Rosenheim, Würzburg, Bayreuth, Thyrnau, Northeim & Mallorca und kann an externen Standorten variieren.
*Fortbildungspunkte grundsätzlich unter Vorbehalt, da auf Spitzenverbandsebene bislang bundesweit keine verbindliche Einigung über die Anerkennung von Kursen getroffen wurde.